

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

FACHSERIE **B**

LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI

Reihe 1

Bodennutzung und Ernte

II. Landwirtschaftliche Feldfrüchte und Grünland

Wachstumstand

Juni 1967



Bestellnummer: B 1/II - 3/67

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

Inhaltsverzeichnis

Seite

Textliche Erläuterung

Witterung	3
Wachstumstand	3
Weideauftrieb	4
Pflanzenkrankheiten und -schädlinge	5

Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet ohne Bremen

Tabellen

Wachstumstand der Winterfrüchte und des Grünlandes Anfang Juni, nach Ländern	6
Wachstumstand der Sommerfrüchte Anfang Juni, nach Ländern	8

Die letzte ausführliche Darstellung der Methoden dieser Statistik ist im Band 154 der Statistik der Bundesrepublik Deutschland erschienen.

Erschienen im Juni 1967

Nachdruck-auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis DM 0,50

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer C II 1 veröffentlicht.

Witterung

Das Wetter war im Monat Mai reich an Gegensätzen. In der zweiten Woche und gegen Monatsende wurden Temperaturmaxima zwischen 25° und 30° verzeichnet, denen aber vor allem am Monatsanfang kalte Tage und verbreitet Nachtfroste gegenüberstanden. Insgesamt war die Witterung in Norddeutschland etwas wärmer als im langjährigen Durchschnitt, im übrigen Bundesgebiet etwas kühler. Die Niederschläge vor allem im letzten Monatsdrittel lagen z. T. erheblich über den Normalwerten. Der Mai war dadurch insgesamt gegenüber dem langjährigen Durchschnitt etwas kühl und zu naß. Nach den Meldungen der Berichterstatter waren die Niederschläge in bezug auf das Wachstum in 73 % der Fälle ausreichend und in 21 % zu gering. Die Sonnenscheindauer war allgemein normal lang, im Alpengebiet etwas reichlicher.

Für das Wachstum der Feldfrüchte und des Grünlandes war diese Witterung noch günstig, und auch die Vorräte an Wasser im Boden wurden am Monatsende durchweg als ausreichend angesehen. Der Zuwachs bei den Winterfrüchten machte gute Fortschritte, während die im Auflaufen befindlichen Sommerfrüchte anfangs nur mäßig vorwärts kamen. Auch die wärmebedürftigen Kartoffeln und Rüben hatten einen langsamen Start, der aber später weitgehend ausgeglichen wurde. Der Zuwachs bei den Futterpflanzen litt etwas unter zeitweiliger Trockenheit, vor allem in Süddeutschland. Die Entwicklung der Untergräser blieb dadurch etwas zurück. Der erste Schnitt wird in diesem Jahr voraussichtlich etwas weniger Masse erbringen als im letzten Jahr.

Wachstumsstand

Die Noten für den Wachstumsstand im Bundesgebiet haben sich gegenüber dem Vormonat fast bei allen Winterfrüchten verbessert. Nur bei Luzerne und Rüben blieb die Note gleich und bei Raps wurde sie um 0,1 Punkt zurückgenommen. Sie lag aber immer noch näher bei gut als bei mittel. Bei Weizen und Spelz verbesserte sich die Note um 0,3, bei Roggen und Menggetreide um 0,1 und bei Gerste um 0,2 Punkte. Auch die Futterflächen erhielten um 0,2 Punkte, die Weiden sogar um 0,4 Punkte bessere Noten. Gegenüber dem Vorjahr lagen die Noten für Winterroggen, Wintergerste, Raps und Rüben etwas günstiger, für Wintermenggetreide gleich hoch, aber für Weizen, Futterflächen und Weiden, besonders bei Klee und Klee-gras, ungünstiger.

Wachstumstand

Noten: 1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = mittel, 4 = gering, 5 = sehr gering

Winterfrüchte usw.	1967		1966 Juni	Sommerfrüchte	1967	1966
	Juni	Mai			Juni	
Winterweizen und Spelz	2,5	2,8	2,4	Sommerweizen	2,7	2,7
Winterroggen	2,6	2,7	2,7	Sommerroggen	2,8	2,8
Wintergerste	2,4	2,6	2,6	Sommergerste	2,6	2,7
Wintermenggetreide	2,6	2,7	2,6	Hafer	2,7	2,8
Winterraps	2,4	2,3	2,8	Sommermenggetreide	2,7	2,8
Klee (auch im Gemisch mit Gräsern)	2,9	3,1	2,3	Erbsen	2,8	2,7
Luzerne	2,9	2,9	2,5	Ackerbohnen	2,9	2,8
Wiesen	2,9	3,1	2,4	Frühkartoffeln	2,8	2,7
Viehweiden	2,7	3,1	2,5	Spätkartoffeln	2,9	2,9
Rübsen (Winter- und Sommerfrucht)	2,5	2,5	2,8	Zuckerrüben	2,9	2,9
				Futterrüben	3,0	2,9
				Sommerraps	2,7	2,8

Die Sommerung hat durchweg eine etwas bessere Note erhalten als mittel. Die Futterrüben blieben mit der Note 3,0 (mittel) am weitesten zurück und lagen damit auch geringfügig unter der Vorjahrsnote. Kartoffeln und Zuckerrüben wurden nur wenig besser beurteilt als Futterrüben. Inzwischen dürfte warmes Sommerwetter den Stand weiter verbessert haben. Sofern nicht die gleichen Noten anfielen wie im Vorjahr, ist mit Ausnahme der Futterrüben, der Hülsenfrüchte und der Frühkartoffeln der Stand aller Sommerfrüchte etwas günstiger beurteilt worden als 1966.

In den norddeutschen Ländern, vor allem in Schleswig-Holstein, lagen die Noten für die Winterfrüchte mit Ausnahme von Raps und Rübsen durchweg deutlich günstiger als vor einem Monat und auch etwas besser als im übrigen Bundesgebiet.

Weidauftrieb

Bei mildem Frühjahrs Wetter und ausreichendem Graswuchs setzte der Austrieb des Jungviehs in den norddeutschen Weidegebieten bereits Mitte April kräftig ein und war Anfang Mai überwiegend beendet. Mit etwa zweiwöchiger Verschiebung, und damit etwas später als im Vorjahr, folgten die süddeutschen Länder.

Die Milchkühe wurden meist im ersten Maidrittel aufgetrieben, wobei der Schwerpunkt des Auftriebes im Norden etwas früher, im Süden etwas später lag. Mitte Mai waren in den süddeutschen Ländern 90 % der Weidekühe ausgetrieben.

Pflanzenkrankheiten und -schädlinge

Das im ganzen kühle und zeitweilig trockene Frühjahrswetter war für Schädlinge und Pflanzenkrankheiten weniger förderlich und begünstigte notwendige Bekämpfungsmaßnahmen. Trotzdem sind nach den Meldungen als bemerkenswert herauszuheben: Kleekebs in Bayern und Baden-Württemberg, Drahtwürmer in mehreren Ländern, Rübenfliegen besonders gehäuft in Nordrhein-Westfalen, Niedersachsen und Rheinland-Pfalz, Feldmäuse in den süddeutschen Ländern, Tipula in Niedersachsen und Wildschäden in Rheinland-Pfalz und im Saarland.

Wachstumstand der Winter
Anfang
Noten: 1 = sehr gut, 2 = gut,

Lfd. Nr.	Land	Monat	Win		
			Weizen- und Spelz	Roggen	Gerste
1	Schleswig-Holstein	Juni	2,3	2,5	2,3
2		Mai	2,5	2,7	2,5
3	Hamburg	Juni	2,8	2,6	2,7
4		Mai	2,6	2,7	2,4
5	Niedersachsen	Juni	2,5	2,7	2,4
6		Mai	2,7	2,8	2,6
7	Bremen	Juni	.	.	.
8		Mai	.	.	.
9	Nordrhein-Westfalen	Juni	2,6	2,6	2,5
10		Mai	2,8	2,7	2,6
11	Hessen	Juni	2,4	2,4	2,3
12		Mai	2,7	2,6	2,6
13	Rheinland-Pfalz	Juni	2,5	2,6	2,5
14		Mai	2,6	2,6	2,6
15	Baden-Württemberg	Juni	2,4	2,5	2,4
16		Mai	2,7	2,7	2,6
17	Bayern	Juni	2,6	2,7	2,6
18		Mai	2,9	2,8	2,8
19	Saarland	Juni	2,3	2,4	2,4
20		Mai	2,4	2,5	2,5
21	Berlin (West)	Juni	2,7	2,8	2,7
22		Mai	3,0	2,8	2,7
23	Bundesgebiet	Juni	2,5	2,6	2,4
24		Mai	2,8	2,7	2,6

früchte und des Grünlandes

Juni

3 = mittel, 4 = gering, 5 = sehr gering

ter-		Rübsen (Winter- und Sommer- frucht)	Klee, auch im Gemisch mit Gräsern	Luzerne	Wiesen	Vieh- weiden	Lfd. Nr.
Meng- getreide	Raps						
-	2,2	2,2	2,3	2,6	2,6	2,5	1
-	2,1	2,1	2,7	2,8	3,1	2,9	2
2,7	3,0	.	2,8	2,7	3,0	2,8	3
2,7	3,0	.	2,9	2,8	3,2	3,2	4
2,7	2,6	2,7	2,7	2,7	2,9	2,8	5
2,8	2,6	2,8	2,9	2,9	3,3	3,2	6
.	.	.	.	.	.	.	7
.	.	.	.	.	.	.	8
2,6	2,7	2,8	2,8	2,7	2,9	2,8	9
2,7	2,7	2,5	2,9	2,9	3,2	3,2	10
2,5	2,4	2,8	2,8	2,6	2,9	2,8	11
2,7	2,6	3,0	3,0	2,9	2,9	2,9	12
2,6	2,5	2,7	3,0	2,7	3,0	2,9	13
2,7	2,7	2,8	3,1	2,7	3,0	3,0	14
2,5	2,6	2,5	2,9	2,9	2,9	2,7	15
2,7	2,7	2,8	3,0	3,0	3,0	2,9	16
2,7	2,7	2,9	3,0	3,1	2,9	2,8	17
2,8	2,8	2,8	3,2	3,0	3,1	3,1	18
2,3	2,7	2,8	2,7	2,6	2,7	2,5	19
2,4	2,7	2,8	2,7	2,6	2,8	2,8	20
-	-	-	2,6	2,4	2,7	2,8	21
-	-	-	2,3	2,4	3,1	2,9	22
2,6	2,4	2,5	2,9	2,9	2,9	2,7	23
2,7	2,3	2,5	3,1	2,9	3,1	3,1	24

Wachstumstand der
Anfang

Noten: 1 = sehr gut, 2 = gut,

Lfd. Nr.	Land	Jahr	Sommer-			Hafer	Sommer- mengge- treide
			Weizen	Roggen	Gerste		
1	Schleswig-Holstein	1967	2,7	2,6	2,6	2,6	2,6
2		1966	2,9	2,8	2,7	2,9	2,8
3	Hamburg	1967	3,1	3,0	3,2	3,2	3,0
4		1966	3,2	3,4	3,0	3,1	3,0
5	Niedersachsen	1967	2,7	2,8	2,7	2,7	2,8
6		1966	2,8	2,9	2,8	2,9	2,8
7	Bremen	1967	.	.	.	.	.
8		1966	.	.	.	.	.
9	Nordrhein-Westfalen	1967	2,7	2,9	2,7	2,7	2,7
10		1966	2,8	3,0	2,9	2,9	2,9
11	Hessen	1967	2,5	2,7	2,6	2,6	2,6
12		1966	2,5	2,6	2,7	2,7	2,7
13	Rheinland-Pfalz	1967	2,7	2,8	2,7	2,7	2,7
14		1966	2,7	2,8	2,7	2,8	2,8
15	Baden-Württemberg	1967	2,5	2,6	2,5	2,6	2,5
16		1966	2,4	2,6	2,6	2,6	2,6
17	Bayern	1967	2,7	2,8	2,6	2,7	2,7
18		1966	2,6	2,6	2,7	2,7	2,6
19	Saarland	1967	2,4	2,5	2,5	2,5	2,3
20		1966	2,5	2,6	2,6	2,5	2,5
21	Berlin (West)	1967	2,9	2,8	3,0	2,9	3,0
22		1966	3,2	2,6	2,9	2,8	2,9
23	Bundesgebiet	1967	2,7	2,8	2,6	2,7	2,7
24		1966	2,7	2,8	2,7	2,8	2,8

Sommerfrüchte

Juni

3 = mittel, 4 = gering, 5 = sehr gering

Erbsen	Acker- bohnen	Früh- kar- toffeln	Spät- kar- toffeln	Zucker- rüben	Futter- rüben	Sommer- raps	Lfd. Nr.
2,5	2,8	2,8	2,8	2,8	2,8	2,7	1
2,6	2,9	2,9	3,1	3,0	3,0	3,0	2
3,0	2,8	3,0	2,9	3,0	3,3	3,3	3
.	3,5	2,6	2,8	3,1	3,1	3,2	4
2,8	2,9	2,9	3,0	3,0	3,1	2,7	5
2,8	3,0	2,9	3,1	2,9	3,0	2,8	6
.	.	.	.	.	.	.	8
2,9	2,9	3,0	3,0	2,9	3,0	2,9	9
2,9	2,8	2,8	3,0	3,0	3,0	2,9	10
2,7	2,6	2,7	2,9	2,8	3,0	2,6	11
2,8	2,5	2,7	2,9	2,7	2,8	2,8	12
2,9	2,6	2,7	2,9	2,7	2,9	2,6	13
2,8	2,8	2,5	2,9	2,5	3,0	2,5	14
2,8	2,7	2,7	2,8	2,8	2,9	2,8	15
2,7	2,7	2,5	2,8	2,6	2,8	2,6	16
2,8	2,9	2,9	3,0	3,0	3,1	2,8	17
2,7	2,6	2,8	2,9	2,8	2,9	2,6	18
2,5	2,3	2,6	2,6	2,6	2,4	2,8	19
2,8	2,3	2,7	2,9	2,7	2,8	2,7	20
.	.	2,9	2,9	.	3,0	-	21
-	-	2,7	2,9	-	3,1	-	22
2,8	2,9	2,8	2,9	2,9	3,0	2,7	23
2,7	2,8	2,7	2,9	2,9	2,9	2,8	24